

Relevantes an den Schnittstellen zum Chemikalienrecht

Chemikalihtag der WKÖ
4.September 2025

Clemens Rosenmayr
Bundessparte Industrie
EUREP Brüssel

Inhaltsverzeichnis

- ‚Großwetterlage in Brüssel‘
- Entbürokratisierung: Omnibus(se)
- Aktionsplan für die chemische Industrie
- Update Ökodesign
- ChemSkills Projekt

Großwetterlage in Brüssel

- Neue Kommission seit Dezember 2024 im Amt
- Chemikalienpolitik & relevante Dossiers auf mehrere Kommissar:innen aufgeteilt:
 - Teresa Ribera, exek. Vizepräsidentin ,Sauberer, gerechter und wettbewerbsfähiger Übergang‘
 - Stéphane Séjourné, Exek. Vizepräsident ,Wohlstand und Industriestrategie‘
 - Jessica Roswall, Kommissarin ,Umwelt, Wasserresilienz und eine wettbewerbsfähige Kreislaufwirtschaft‘
 - Valdis Dombrowskis, Kommissar ,Wirtschaftlichkeit und Produktivität‘
 - Olivér Várhelyi, Kommissar ,Gesundheit und Tierschutz‘
- Jede:r Kommissar:in soll mind. 2 sog. ,Implementierungsdialoge‘ pro Jahr machen ([LINK](#) zu mehr Information), u.a. folgende:
 - Aktionsplan für die chemische Industrie, 25.03.2025
 - Umweltprüfung und Genehmigung, 10.03.2025
 - Biozidprodukte, 15.07.2025
- ,Strategische Dialoge‘ mit einzelnen Sektoren:
 - Automobilindustrie (Ergebnis: eigene Strategie)
 - Stahl- & Metallindustrie (Ergebnis: eigene Strategie)
 - Chemieindustrie (Ergebnis: eigene Strategie)

Großwetterlage in Brüssel

Competitiveness Compass

3 strategische Notwendigkeiten

- Innovationslücke schließen
- Wirtschaft dekarbonisieren
- Abhängigkeiten reduzieren

Komplementiert durch

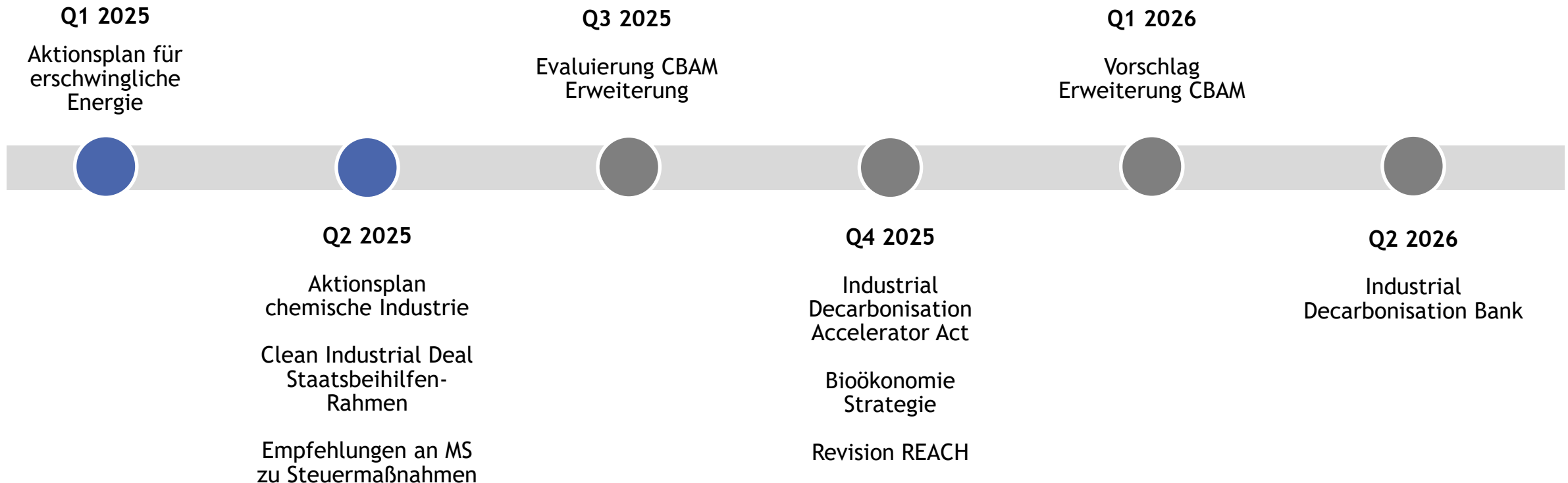
- Entbürokratisierung
- Abbau von Hürden im Binnenmarkt
- Bessere Finanzierung ermöglichen
- Kompetenzen fördern
- bessere Koordinierung

*“Energy intensive sectors, **such as [...] chemicals are among the most vulnerable [...].** These industries are the backbone of the European manufacturing system, as they produce certain inputs vital for whole value chains. [...] **tailor-made action plans [...] will be presented.**”*

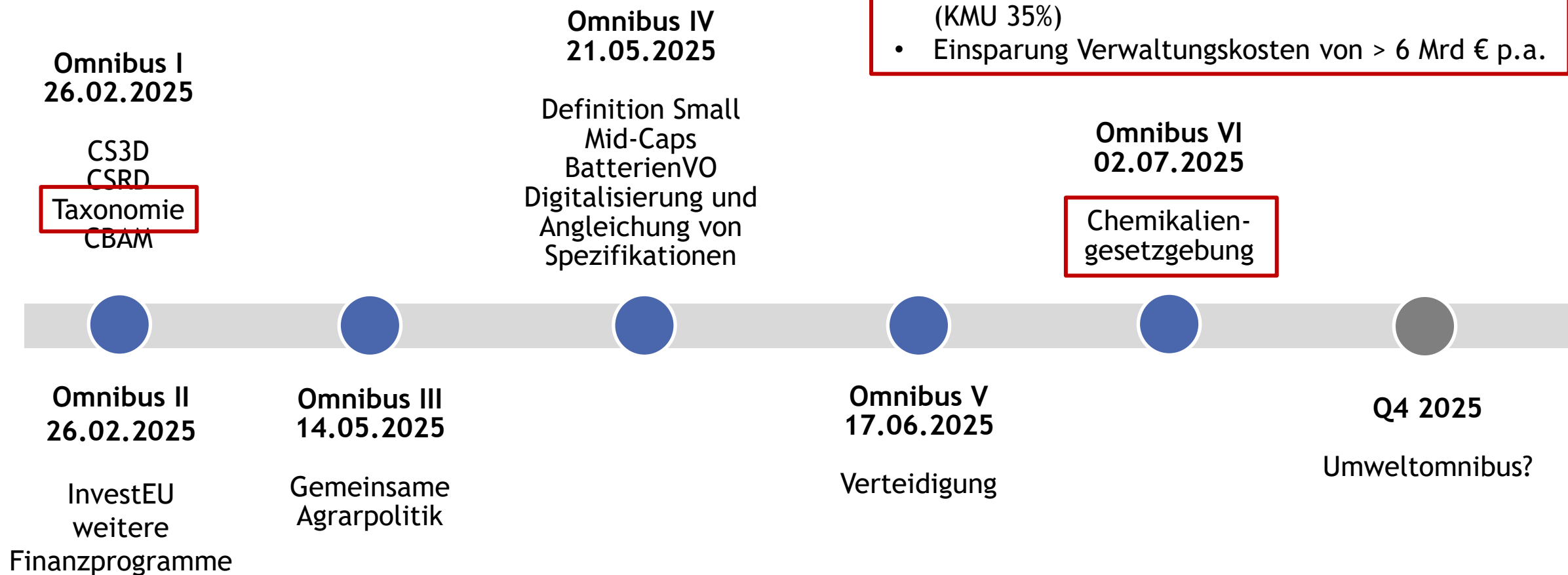
*“[...] the Commission will continue to present **simplification measures [...].** The revision of the REACH Regulation will cover the existing acquis and new initiatives on chemicals, bringing a real simplification [...] and ensuring **faster decision-making on important hazards,** as well as sustainability, competitiveness, security and safety.”*

Clean Industrial Deal - relevante (angekündigte) Maßnahmen

- Ziel: klare Anreize für Unternehmen „in Europa zu dekarbonisieren“
- Fokus auf energieintensive Industrien & Cleantech
- keine Änderung/ Reduktion von Klimazielen



Überblick Omnibusse



Entbürokratisierung: Omnibus I



Ziel: Abschluss
noch 2025

Corporate Sustainability Due Diligence

- Vereinfachung der Anforderungen an die Sorgfaltspflicht
 - Begrenzung auf **direkte Geschäftspartner**
 - **Überprüfung alle 5 Jahre** statt jährlich
- **Zwingende Bestimmung zu zivilrechtlicher Haftung entfällt** (bleibt national)
- Verschiebung der Umsetzungsfrist & Frist für größte Unternehmen (>5000 MA + 1,5 Mrd € Umsatz)

Corporate Sustainability Reporting

- **Rund 80% der Unternehmen sollen aus Anwendungsbereich** fallen (>1000 MA, 50 Mio Jahresumsatz oder > 25 Mio Bilanzsumme)
- **Vereinfachungen bei Standards:**
 - Reduktion der Anzahl der Datenpunkte
 - Einführung eines Standards für alle Unternehmen unter og. Schwelle (VSME)
 - Keine sektorspezifischen Standards
- Vereinfachte Berichterstattung über Taxonomie für nicht umfasste Unternehmen

Taxonomie

- Berichtspflicht nur für Unternehmen >1000 MA & > 450 Mio Jahresumsatz
- Vereinfachung der komplexesten DNSH-Kriterien
- Konzentration der Berichterstattung auf wesentliche Aktivitäten
- Vereinfachung der Berichtsvorlagen (lt. EK Reduktion der Datenpunkte um fast 70%)
- Vereinfachung bei freiwilliger Berichterstattung
- Anpassung der Green Asset Ratio für Banken

Entbürokratisierung: Omnibus(se) - Taxonomie & Chemie

- Nachhaltige (= taxonomiekonforme) wirtschaftliche Tätigkeit muss einen wesentlichen Beitrag zu einem der 6 Umwelt- und Klimaziele leisten & darf kein anderes Ziel erheblich beeinträchtigen (**Do No Significant Harm**)
- Allgemeine DNSH-Kriterien zur Vermeidung und Kontrolle der Umweltverschmutzung hinsichtlich der Verwendung und des Vorhandenseins von Chemikalien:
 - Tätigkeit führt nicht zu Herstellung, Inverkehrbringen od. Verwendung von folgenden Stoffen:
 - a) Einstufung gemäß POP-Verordnung
 - b) Quecksilber
 - c) Ozonschädigende Stoffe
 - d) Eingestuft in RoHS-Richtlinie
 - e) Beschränkt gem. REACH
 - f) In REACH-Kandidatenliste & CLP- selbst eingestuft (> 0,1% w/w)

Ausnahmen u.a. für Labor- & Analysezwecke, militärische Anwendungen, Flugzeugbrandschutzsysteme

Ausnahmen u.a. Medizinprodukte, Überwachungs- und Kontrollinstrumente, wo Substitution noch nicht möglich

Aufhebung der Anforderung zur Bewertung von Stoffen, die gemäß der CLP-Verordnung selbst eingestuft sind

Entbürokratisierung: Omnibus VI

- Ziel: bestimmte Vorschriften im Chemikalienbereich vereinfachen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie zu erhalten und auszubauen & gleichzeitig hohes Schutzniveau zu erhalten
- Laut EK Einsparungen von ~360 Mio € jährlich
- Vorschlag beinhaltet Änderungen an folgenden Rechtsakten:

CLP-Verordnung

- Vereinfachung von Vorgaben zur Schriftgröße und zur Gestaltung des Etiketts
- Streichung der 6-Monatsfrist, um neue/ geänderte Einstufungen auf Etiketten umzusetzen
- Vereinfachungen für Werbung im Onlinehandel
- Verlängerung bestimmter Übergangsfristen
- ‚Stop-the-Clock‘

Kosmetikverordnung

- Klarere Regeln für Sicherheitsbewertung durch wissenschaftl. Ausschuss (SCCS) nach harmonisierter CMR-Einstufung
- Klarstellungen bei Ausnahmen für als sicher bewertete CMR-Stoffe Kat. 1
- Bewertungsregeln von Naturstoffen mit CMR-Komponenten
- Konkretisierung bei diversen Bewertungsprozessen

Düngemittelverordnung

- Anpassung der Datenanforderungen
- Vereinfachte Bewertung von Mikroorganismen
- Höhere Flexibilität bei der digitalen Kennzeichnung

Aktionsplan für die chemische Industrie

- Am 8. Juli 2025 stellte die Europäische Kommission den Aktionsplan vor

Resilienz & gleiche Wettbewerbsbedingungen

- Allianz für kritische Chemikalien zwischen EK, MS, Stakeholder
 - Identifikation kritischer Produktionsstandorte
 - Investitionsprioritäten & Projekte besser abstimmen
- Effektive Anwendung handelspolitischer Schutzmaßnahmen
- Ausbau der Überwachung von Importen durch Task Force

Leistungsfähige Energie & Dekarbonisierung

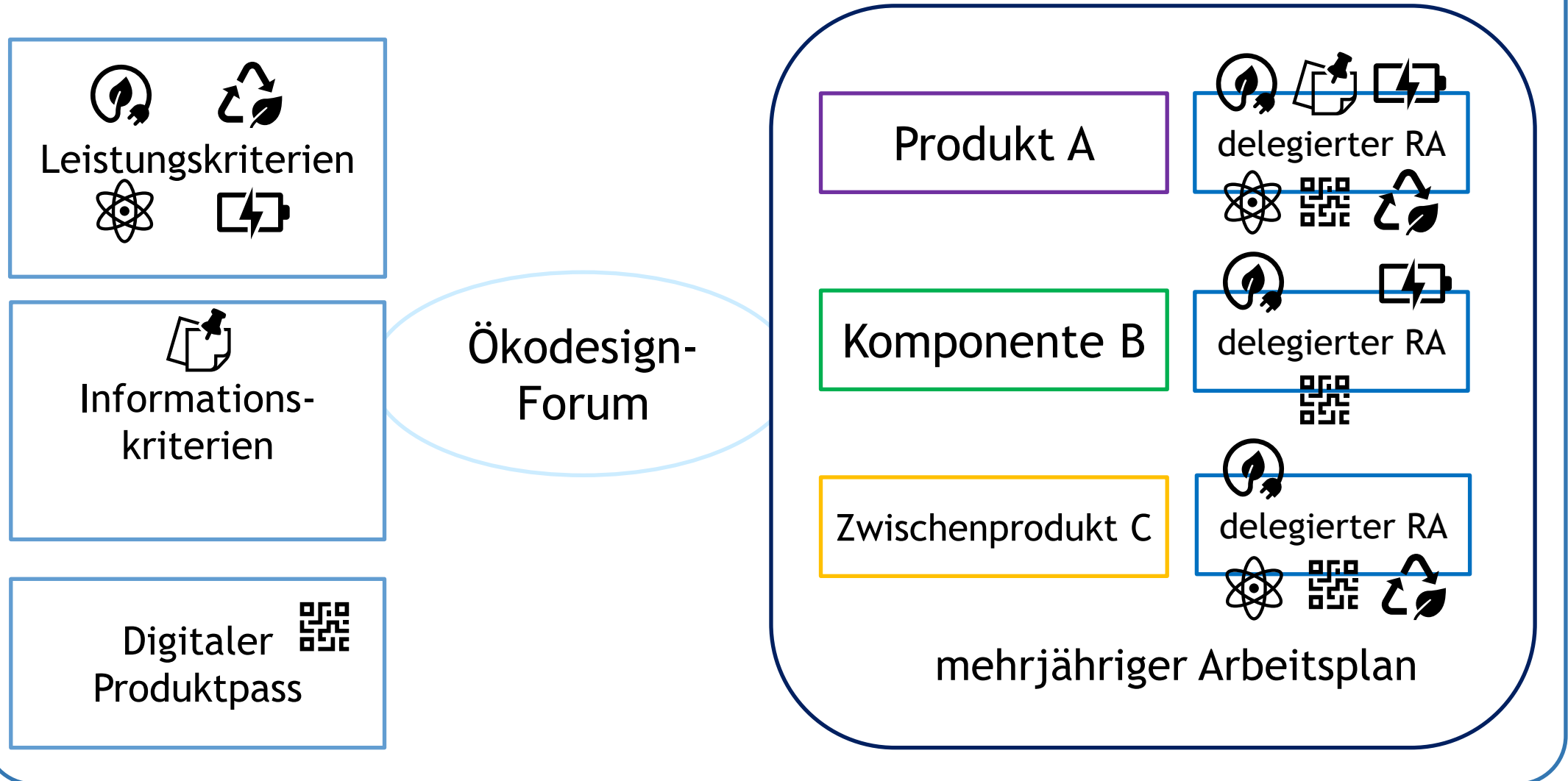
- Ambitionierte Umsetzung des Aktionsplans für erschwingliche Energie
- Anpassung des Staatsbeihilferahmens für indirekte Kostenersatzung (ETS)
- Vorschläge zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren

Leitmärkte & Innovation

- Steuerliche Anreize & Maßnahmen zur Steigerung der Nachfrage nach sauberen Chemikalien
- EU-Innovations- und Substitutionszentren & Forschungsgelder für nachhaltige Chemikalien & Ersatzstoffe in Horizon Europe (2025-2027)

Bekenntnis zur PFAS-Beschränkung & gleichzeitig Sicherstellung der Verwendung in kritischen Anwendungen

Kernelemente der Ökodesign-Verordnung (ESPR)



Update Ökodesign - Arbeitsplan (16.04.2025)

- Umsetzung in mehreren Schritten: Vorbereitende Studien durch das Product Bureau gemeinsam mit dem Joint Research Center der EK (JRC), Konsultationen und Erlass der delegierten Rechtsakte für Endprodukte, Zwischenprodukte und sog. horizontale Maßnahmen (betr. mehrere Produkt(gruppen))
- JRC hat bisher mit Vorbereitungsstudien für die Produktgruppen (i) Textilien und (ii) Eisen und Stahl begonnen

Eisen & Stahl

Textilien (Bekleidung)

- verlängerte Produktlebensdauer, Materialeffizienz, Auswirkungen auf Wasser, Abfallvermeidung, Klimawandel & Energieverbrauch
- Informationsanforderungen sollen mit VO 1007/2011 über die Bezeichnungen von Textilfasern in Einklang gebracht werden

Möbel

- Ressourcennutzung mit Auswirkungen auf verschiedene Umweltauswirkungen (Klimawandel, Versauerung, Eutrophierung) und Abfallvermeidung

Matratzen

- Abfallvermeidung, Verlängerung der Lebensdauer und Materialeffizienz

Reifen

Aluminium

Reparierbarkeit (inkl. Scoring)

- Ressourcennutzung, verstärkte Kreislaufwirtschaft von (krit.) Rohstoffen, Klimawandel, Abfallvermeidung

Recyclinganteil und Recyclingfähigkeit von elektrischen und elektronischen Geräten

- verstärkte Kreislaufwirtschaft bei (krit.) Rohstoffen, Klimawandel, Haltbarkeit

Zwischenprodukte

Endprodukte

Horizontal

2026

2027

2028

2029

Update Ökodesign

- Zur Erinnerung:
 - Ökodesign-VO definiert neue Gruppe der „besorgniserregenden Stoffe“ inkl. „negative Auswirkung auf Wiederverwendung und Recycling von Materialien“
 - Leistungsanforderungen können u.a. auch Höchstwerte sein
 - Informationsanforderungen u.a. zur Rückverfolgung besorgniserregender Stoffe während des gesamten Produktlebenszyklus



ChemSkills Projekt

- 33 Partner aus 13 Ländern, September 2023 bis September 2024
 - darunter u.a. WKÖ, TU Wien + weitere Universitäten, Branchenverbände
 - EU- und Nicht-EU-Länder
 - Ziele:
 - Grüne & digitale Kompetenzen identifizieren & entwickeln
 - Qualität von Lehrplänen & Ausbildungsprogrammen verbessern
 - Nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Sektoren aufbauen
 - Dazu arbeiten Branchenvertreter und Forschungseinrichtungen in 6 Branchen zusammen:
 - Kunststoffe, Verbraucherchemikalien, Düngemittel, Gummi, Pharmazeutika, Petrochemie
 - weitere Info: www.chemskills.eu; X/Twitter: @ChemSkills; YouTube: @ChemSkills; Instagram: @ChemSkills Project
- sog. „Skill Cards“
 - bereits mehrere Trainings
 - Online-Learning Tool in Entwicklung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt Daten

clemens.rosenmayr@wko.at

+32 2 286 58 80